

Entgeltunterschied steigt mit dem Alter

14.09.2010, 11:36 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *BPW Germany e. V.*

Presseagentur: *Simone Denzler*

Überkommene Rollenstereotype und fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten als Ursache

Mehr Berufserfahrung schlägt sich bei Frauen nicht in höherem Entgelt nieder. Nach jüngsten Angaben des Statistischen Bundesamts nimmt der Entgeltunterschied zwischen Frauen und Männern mit dem Alter zu. Während Berufsanfängerinnen lediglich 2 Prozent weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen, liegt der so genannte Gender Pay Gap bei den 35- bis 39-Jährigen bereits bei durchschnittlich 21 Prozent.

„Es ist ein Skandal, dass sich die Erfahrung und Bildung von Frauen nach wie vor nicht in einem angemessenen Entgelt niederschlägt“, betont Dagmar Bischof, Präsidentin der Business and Professional Women (BPW) Germany. Die Gründe für den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied sind vielfältig. Sie liegen laut Bischof unter anderem in den in Deutschland so verfestigten Rollenstereotypen, wonach Frauen als Hauptverantwortliche für Haus- und Familienarbeit und lediglich als „Hinzuverdienerinnen“ gesehen werden. Zudem seien die Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder und Schüler immer noch unzureichend, was Frauen eine Existenz sichernden Vollzeitbeschäftigung erschwert oder unmöglich macht. „Es kann nicht angehen, dass Männer ab 30 noch einmal richtig an Gehalt zulegen, während der Bruttostundenverdienst von Frauen in dieser Zeit stagniert“, so Bischof weiter. „Heute schon ist jede fünfte Frau Familiernährerin. Ein niedriges Einkommen betrifft somit auch viele Kinder, von der drohenden Altersarmut für Frauen ganz zu schweigen“, verdeutlicht die Finanzfachfrau.

Auch im kommenden Jahr will der BPW Germany deshalb am Equal Pay Day, der 2011 auf den 25. März fällt, wieder mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen auf die Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen aufmerksam machen, über Ursachen aufklären und Politik und Wirtschaft zum Handeln auffordern. Das Datum des Equal Pay Day markiert den Zeitraum, den eine Frau über den Jahreswechsel hinaus arbeiten muss, um den Jahresverdienst ihres männlichen Kollegen zu erreichen.

Portrait

Zum BPW Germany

Mit 42 Clubs und rund 2.000 Mitgliedern sind die Business and Professional Women (BPW) Germany eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen in Deutschland. Der in den 30er Jahren entstandene und nach der Auflösung unter den Nationalsozialisten 1951 neu gegründete gemeinnützige Verband unterstützt berufstätige Frauen auf vielfältige Weise: Neben persönlichem Austausch, Vorträgen, Tagungen und Mentoring leistet das Netzwerk politisch-gesellschaftliche Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene und engagiert sich für humanitäre Zwecke. Der BPW Germany kooperiert mit Wirtschaft, Medien, Politik und unterstützt seine Partner in Fragen der Unternehmensverantwortung und Chancengleichheit im Beruf. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich. Der BPW Germany ist Teil des BPW International, der in über 100 Ländern, darunter 31

europäischen Ländern, vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Mehr dazu unter www.bpw-germany.de. Mehr zu den BPW-Landesverbänden in Europa unter www.bpw-europe.org. Mehr zum BPW International unter www.bpw-international.org.

News-ID: 465897 • Views: 851 (Stand: 02.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/465897/Entgeltunterschied-steigt-mit-dem-Alter.html>